



# Grundzüge des Europarechts

Europa

Prof. Dr. H. Goerlich  
WS 2006 – 2007  
21.11.2006

# V. Rechtsschutzsystem der EU (Fortsetzung):

Wiss. HK R. Laier, wiss. HK A.-K. Meier, RA Dr. F. Böllmann

	<b>Mitgliedsstaat</b>	<b>Gemeinschaftsorgan</b>
	<b>verletzt Gemeinschaftsrecht</b>	
<b>Direkter Zugang</b>	<b>Vertragsverletzungsverfahren</b> <b>(Art. 226, 227, 228 EGV)</b>	<b>Nichtigkeitsklage</b> <b>(Art. 230 EGV)</b> <b>Untätigkeitsklage</b> <b>(Art. 232 EGV)</b>
<b>Indirekter Zugang</b>	<b>Vorabentscheidungsverfahren</b> <b>(Art. 234 I lit. a EGV)</b>	<b>Vorabentscheidungsverfahren</b> <b>(Art. 234 I lit. b EGV)</b>

(Auswahl wichtiger Klagearten, weitere s. Art. 226 ff. EGV)



## c) Nichtigkeitsklage

Die Nichtigkeitsklage ermöglicht die Überprüfung der objektiven Rechtmäßigkeit der Handlungen der Gemeinschaftsorgane und der EZB.

### A) Zulässigkeit

#### I. Zuständigkeit

-> EuG nach Maßgabe des Art. 225 I EGV bzw.  
EuGH nach Maßgabe des Art. 51 Protokoll über die  
Satzung des Gerichtshofs

#### II. Parteifähigkeit

-> aktiv: Art. 230 II EGV	-	Mst, EP, Rat, Komm
Art. 230 III EGV	-	Rechnungshof, EZB
Art. 230 IV EGV	-	nat. u. jur. Pers.
-> passiv: Art. 230 I EGV	-	Rat, Kommiss., Rat u. EP gemeinsam, EZB



### III. Klagegegenstand

- > Handlung eines beklagten Gemeinschaftsorgans die dazu bestimmt ist, Rechtswirkungen zu erzeugen (z.B. verbindlicher Rechtsakt gemäß Art. 249 EGV)

### IV. Klagebefugnis

- > *privilegierte Kläger* nach Art. 230 II EGV:  
keine weiteren Voraussetzungen
- > *teilprivilegierte Kläger* nach Art. 230 III EGV:  
wenn Klage auf *Wahrung* ihrer Rechte zielt
- > *nicht privilegierte Kläger* nach Art. 230 IV EGV:  
unmittelbare und individuelle Betroffenheit erforderlich,  
sofern nicht Adressat einer Entscheidung

EuGH: restriktive Auslegung des Kriteriums „individuelle Betroffenheit“ (Vgl. EuGH, Rs. 25/62, Slg. 1963, 199 „Plaumann“; Rs. C-50/00 P, Slg. 2002, I- 6677, „Unión de Pequeños de Agricultores“)

**P : Effektiver Rechtsschutz**



## V. Klagefrist

-> Art. 230 V EGV: 2 Monate

## **B) Begründetheit**

-> Die Klage ist begründet, wenn der angefochtene Akt einem oder mehreren der in Art. 230 II EGV genannten Aufhebungsgründe unterfällt.

-> Inhalt und Wirkung des Urteils:

a) Gestaltungsurteil, d.h., Gerichtshof erklärt angegriffenen Akt für nichtig (Art. 231 EGV)

b) Art. 233 EGV



## d) Untätigkeitsklage

Die Untätigkeitsklage zielt auf die Feststellung eines Unterlassens der Gemeinschaftsorgane und der EZB als gemeinschaftswidrig.

- > Ähnliche Struktur wie Nichtigkeitsklage
- > Beachte: Vorverfahren (Art. 232 II EGV)
- > Urteilswirkung: Art. 233 EGV



## d) Amtshaftungsklage gegen die Gemeinschaft

Die Schadensersatzklage bildet einen eigenständigen Rechtsbehelf neben der Nichtigkeits- bzw. Untätigkeitsklage. Art. 235 EGV ist bloße Zuständigkeitsnorm, die der Gemeinschaftsgerichtsbarkeit die Kompetenz zur Entscheidung über gegen die Gemeinschaft gerichtete Schadensersatzklagen wegen außervertraglicher Haftung zuweist!

### **Unterscheide:**

- (1) Amtshaftung der Gemeinschaft/  
Staatshaftung der Mitgliedstaaten.
- (2) Außervertragliche Haftung/  
Vertragliche Haftung.



## **A) Zulässigkeit**

### **I. Zuständigkeit**

-> EuG nach Maßgabe des Art. 225 I EGV bzw. EuGH nach Maßgabe des Art. 51 Protokoll über die Satzung des Gerichtshofs

### **II. Beteiligtenfähigkeit**

-> Aktiv: Inhaber des materiellrechtlichen Schadensersatzanspruchs (z.B. MSt, nat. u. jur. Pers.)

-> Passiv: Gemeinschaft, vertreten durch eines ihrer Organe

### **III. Subsidiarität**

-> Eigenständiger Rechtsbehelf: vorherige Aufhebung der als rechtswidrig gerügten Maßnahme im Wege der Nichtigkeitsklage bzw. vorherige Feststellung einer vertragswidrigen Untätigkeit im Wege der Untätigkeitsklage nicht erforderlich

-> nur dann subsidiär gegenüber der Nichtigkeits- und Untätigkeitsklage, wenn diese zum gleichen Erfolg führen



## B) Begründetheit

-> Die Klage ist begründet, wenn die dem jeweiligen Organ vorgeworfene Handlung rechtswidrig und ein tatsächlicher Schaden eingetreten ist sowie zwischen dieser Handlung und dem Schaden ein ursächlicher Zusammenhang besteht.

-> Beachte:  
Erhöhte Haftungsvoraussetzungen im Hinblick auf Rechtssetzungsakte mit wirtschaftspolitischem Einschlag: „hinreichend qualifizierte Verletzung einer höherrangigen, dem Schutz des Einzelnen dienenden Rechtsnorm“ – schlichte Rechtswidrigkeit nicht ausreichend (EuGH, Rs. 5/71, Slg. 1971, 975 - „Schöppenstedt“)





# Grundzüge des Europarechts

Europa

Nächste Vorlesung:  
28.11.2006, 17.00 Uhr **s.t. (!)**